

PER WEB-ERV

An das
Handelsgericht Wien
Marxergasse 1a
1030 Wien

GZ: 55 CG 28/2018 f
Wien, 9. April 2020
BWGN35509/11/91

Lukas Aigner Mag. iur. RA¹
Johannes Lehner Dr. iur. RA²
Georg Zuschin Dr. iur. MBA RA²
Roman Taudes Mag. iur. LL.M. RA²

Bernhard Böheim Dr. iur. RAA
Nathalie Steidl Mag. iur. RAA
Maximilian Weiser LL.M. (WU) RAA
Beat König Mag. iur. RAA
Martin Lummerstorfer LL.M. (WU) RAA
Berndt Stiefsohn LL.M. (WU) RAA
Christoph Czerny Mag. iur. RAA

Friedrich Schüller Mag. iur. CS³
Simone Krammer Mag. iur. CS³
Karin Wimmer Dr. iur. Mag. phil. CS³

Wien, 1010, Pestalozziggasse 4/5
T (Wien) +43 1 361 99 04
F (Wien) +43 1 361 99 04 99

Linz, 4020, Bethlehemstraße 3/6⁴
T (Linz) +43 732 27 28 50
F (Linz) +43 732 27 28 50 89

office@aigner-partners.at
www.aigner-partners.at

Klagende Partei:

Stadt Linz
(vertreten durch den Bürgermeister)
Altes Rathaus Hauptplatz 1
4020 Linz

vertreten durch:

Aigner Rechtsanwalts-GmbH, P131948
Pestalozziggasse 4/5
1010 Wien

Prozess- und Geldvollmacht erteilt.
Gemäß § 19a RAO begehrt der gefertigte Anwalt
die Bezahlung sämtlicher Kosten zu seinen Händen.

und

Wildmoser/Koch & Partner Rechtsanwälte GmbH, P430285
Hopfengasse 23
4020 Linz

Beklagte Partei:

**BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft
und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft**
Wiedner Gürtel 11
1100 Wien

vertreten durch:

LANSKY, GANZGER + Partner Rechtsanwälte GmbH, P130123
Biberstraße 5
1010 Wien

und

Aigner Rechtsanwalts-GmbH (kurz: „Sozietät“), FN 428937 s, HG Wien, P 131948, UID: ATU69344239

¹geschäftsführender Gesellschafter ²selbständige Rechtsanwälte in Kooperation

³Counsel ⁴Adresse der Zweigniederlassung; Kanzleisitz und Büro Dr. Johannes Lehner

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zur Abwicklung unserer Geschäftstätigkeiten.


Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website unter <https://www.aigner-partners.at/de/kontakt/datenschutz/>.

Kontoverbindung Wien (Oberbank AG)

Anderkonto Wien: IBAN: AT88 1515 0005 0129 6008, BIC: OBKLAT2L
Honorarkonto Wien: IBAN: AT04 1515 0005 0129 5968, BIC: OBKLAT2L

Kontoverbindung Linz (Oberbank AG)

Anderkonto Linz: IBAN: AT75 1500 0007 2139 7461, BIC: OBKLAT2L
Honorarkonto Linz: IBAN: AT52 1500 0007 2139 7487, BIC: OBKLAT2L

DORDA Rechtsanwälte GmbH, P130040
Universitätsring 10
1010 Wien 

wegen:

EUR 25.185.074,30 samt Anhang; (Klage 55 Cg 28/18f)
(entspricht CHF 30.640.161,40 samt Anhang in der Klage)

**GEMEINSAMER ANTRAG
AUF UNTERBRECHUNG DES VERFAHRENS
GEMÄSS § 162 ZPO**

ANTRAG

(gemäß § 162 ZPO)

Beide Parteien b e a n t r a g e n die Unterbrechung des Verfahrens gemäß § 162 ZPO (allenfalls analog § 162 ZPO) solange aufgrund von Maßnahmen, die im Interesse der Allgemeinheit zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 getroffen werden, die Bewegungsfreiheit oder der zwischenmenschliche Kontakt eingeschränkt ist.

Im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Möglichkeiten der Beweisaufnahme, die besonderen organisatorischen Herausforderungen für die Parteien und deren Vertreter sowie das Gericht bei der Fallbearbeitung erscheinen die im 2. COVID-19-Justiz-Begleitgesetz (BGBl I Nr. 16/2020) getroffenen Maßnahmen für das konkrete Verfahren nicht ausreichend, um beiden Parteien ausreichend Rechtsschutz zu gewähren und damit ein faires Verfahren zu ermöglichen. Die Vorbereitung von Verhandlungen und Schriftsätzen ist extrem erschwert, insbesondere auch weil sich die Parteienvertreter und Mandanten sowie externe Experten nicht treffen können. Der Übergang zu einer einigermaßen normalen Situation, in der mündliche Verhandlungen unter dem Gericht, den Parteien und Zeugen zumutbaren Bedingungen stattfinden können, ist derzeit nicht vorhersehbar. Dies insbesondere auch wegen der zahlreichen Teilnehmer – auch aus der Öffentlichkeit – an Verhandlungen in diesem Verfahren.

Im Hinblick auf die Komplexität dieses Verfahrens bewirken diese auf Grund der COVID-19-Pandemie gegebenen Umstände eine massive Beeinflussung der Prozessführung zu Ungunsten beider Parteien. Die Voraussetzungen einer Unterbrechung des Verfahrens gemäß § 162 ZPO, der keine taxative Aufzählung der Hinderungsgründe enthält (Fink in Fasching/Konecny³ § 162 Rz5 FN 8), sind daher gegeben.

Stadt Linz
(vertreten durch den Bürgermeister)

BAWAG P.S.K Bank für Arbeit und Wirtschaft
und Österreichische Postsparkasse
Aktiengesellschaft

